Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 314

Walter Neuhauser / Lav Subari-: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 4: Cod. 301-400 (Denkschriften der phil.-hist. Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 327 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,4). Wien 2005, 87. [Digitalisat]

25 (HD, Spiegel) Eingeklebtes Pergamentblatt, erhaltener Schriftraum (oberer Blattrand beschnitten) 170 × 105, von Tintenlinien gerahmt. Bastarda 15. Jh.
KOMMENTAR (Worterklärungen) zu Gen. 31,26 – 37,2. Inc. mut.: …] *Clam me id est nesciente me. Abigeres id est removeres* … – Expl. mut.: … *si mutant aliquando Latinam declinacionem mutant etiam accentum ut Iordanem* […

W. N.

Cod. 314

JOSEPH GRÜNPECK

II Ī D 14. Karmeliterkloster Lienz. Perg. I, 24, I* Bl. 215/220 × 162/168. Linz, 25. 12. 1501.

B: Dickes, stark gedunkeltes Pergament. Lagen: 1^{1} (Vorsatzbl.) + $3.IV^{24}$ + 1^{1*} (Nachsatzbl.). Alte violette Blattzählung (18. Jh.) mit dem Vorsatzblatt beginnend. Vor- und Nachsatzblatt aus Papier.

S: Schriftraum bei vollem Text 140 × 100, von Tintenlinien gerahmt, zu 19–22, meist 20 Zeilen. Humanistische Kursive von einer Hand, Autograph des Humanisten, Arztes, Historiographen und Astrologen Joseph Grünpeck (1473 in Burghausen – nach 1540 in Steyr).

A: Neun ganzseitige, unsignierte Federzeichnungen in brauner Tinte (Abb. 17 und 18), möglicherweise von Marx Reichlich, mit minutiöser Darstellung der einzelnen Themen, laut Hermann 193 „rohe, dilettantische Zeichnungen ohne höheren Kunstwert", jedoch von historischem und kulturhistorischem Wert. Hermann 193 verweist auf die Ähnlichkeit der Bilder mit denen der Handschrift des Jakob Mennel, De signis (Wien, ÖNB, Cod. 4417). Aufschlüsselung der Bilder siehe bei Inhalt. Genaue Beschreibung der Bilder bei Wilflingseder, a. O. und Kennel, a. O. 68–71. Vgl. H. J. Ziegeler, Der betrachtende Leser. Zum Verhältnis von Text und Illustration in Kaiser Maximilians Theuerdank, in: Literatur und bildende Kunst im Tiroler Mittelalter (*Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft*, Germanistische Reihe 15). Innsbruck 1982, 67–110.

E: Einfacher schmuckloser Bibliothekseinband der UB, Innsbruck, 18. Jh.
Mit braunem marmoriertem, stark fleckig gewordenem Papier überzogene Pappdeckel. Rücken: oben und in der Mitte je ein goldumrandetes schwarzes Feld, oben mit Aufschrift in Gold *M. S.*, unten mit Goldornament. Buchblock unregelmäßg beschnitten. Je ein leeres Vorsatz- und Nachsatzblatt aus Papier. Spiegel je ein aufgeklebtes Papierblatt, am VD alte und neue Signatur der UB und Bleistiftvermerk: *Portenta. Mit Hand u. Federzeichnungen.*

G: Die am 25. Dezember 1501 vollendete bzw. an diesem Tag dem aus Sillian in Osttirol gebürtigen, 1500–1503 in Linz als Beamter tätigen kaiserlichen Rat und Sekretär Maximilians I. Blasius Hölzl in Linz überreichte Handschrift (s. Widmung Bl. 5v), ein Autograph des Autors, später, wohl als Geschenk der Familie Hölzl, im Besitz des Karmeliterklosters in Lienz (Osttirol). Bl. 1r (2r) Signaturen der Lienzer Bibliothek *W 3* und Bl. 2r (3r) *N 4*. Bl. 2r (3r) Besitzvermerk *Carmeli Leontini*. 1785 anlässlich der Aufhebung des Karmeliterklosters Lienz der UB übergeben.

L: Wilhelm II 37. – Hermann 193–194. – J. Felmayer, Ritter Blasius Hölzl. *Osttiroler Heimatblätter* 32 (1964) Nr. 2 und 3. – F. Wilflingseder, Joseph Grünpeck und Marx Reichlich. *Kunstjahrbuch der Stadt Linz* (1966) 44–57. – Ausstellung Maximilian I. Katalog. Innsbruck 1969, 103, Nr. 389. – J. Ringler, Eine Handzeichnungsfolge von Marx Reichlich. *Der Schlern* 43 (1969) 178. – Ausstellungskatalog UB Innsbruck 1975, Nr. 6. – G. Wacha, Konrad Celtis und die Heiligsprechung des Markgrafen Leopold. *Unsere Heimat* 47 (1976) 13. – D. Wuttke, Sebastian Brant und Maximilian I. Eine Studie zu Brants Donnerstein-Flugblatt des Jahres 1492, in: Humanisten in ihrer politischen und sozialen Umwelt (*Kommission für Humanismusforschung, Mitteilungen* 3). Bad Godesberg 1976, 163–165. – D. Wuttke, Wunderdeutung und Politik, Zu den Auslegungen der sogenannten Wormser Zwillinge des Jahres 1495, in: Landesgeschichte und Geistesgeschichte (*Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg* B 92). Stuttgart 1977, 238–239. – W. Neuhauser, Astrologische Handschrift, in: Tausend Jahre

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 314

Walter Neuhauser / Lav Subari-: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 4: Cod. 301-400 (Denkschriften der phil.-hist. Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 327 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,4). Wien 2005, 88. [Digitalisat]

Oberösterreich, Das Werden eines Landes. Ausstellung. Linz 1983, Katalogteil, 202–204, Nr. 10.26. – G. Mraz, Was ist neu an der Neuzeit? Österreich zwischen Mittelalter und Barock (1500–1650). Eisenstadt 1991, 164, Kat. Nr. XI. 14. – G. Kompatscher, Joseph Grünpeck, Cod. 314, in: Vom Codex zum Computer 94f. und 174, Nr. 2.23. – G. Wacha, Linz unter Maximilian I.: Humanisten und Künstler in Linz. *Oberösterreichische Heimatblätter* 49 (1995) 322–389. – P. Kennel, Joseph Grünpeck, Prodigiorum interpretatio. Dipl. Arb. Innsbruck 2001 (mit Edition).

Joseph Grünpeck: *Prodigiorum, portentorum, ostentorum et monstrorum que in seculum Maximilianeum inciderunt queque aliis temporibus apparuerunt interpretacio. Blasio Holtzl Maximiliani Romanorum Caesaris secretario dedicata.* Astrologisch-prognostische Gelegenheitsschrift Grünpecks über Wunderzeichen u. dgl. aus der Zeit Maxmilians I. und aus der Antike, gewidmet dem kaiserlichen Rat Blasius Hölzl, vollendet am 25. 12. 1501 in Linz (Ed. P. Kennel, a. O. 21–50, mit dt. Übersetzung).
(I[1]r–v) leer.
(1[2]r) Alte Signatur *W 3*.

(1[2]v) Widmungsbild (Abb. 17). Links Grünpeck, rechts Hölzl im Gespräch, jeweils mit Wappen Grünpecks bzw. Hölzls, im Hintergrund Stadtmauer mit Stadttor und Graben, darüber zahlreiche Wunderzeichen, die Hölzl von Grünpeck erklärt werden, z. B. Kreuze verschiedener Art, eine Rute, ein Schwert, Arma Christi (Kreuznägel, Lanze mit Schwamm) und ein Meteorit. Es handelt sich um den am 7. 11. 1492 niedergegangenen Meteoriten von Ensisheim im Elsaß (heute noch im dortigen Museum vorhanden).
(2[3]r) Signatur *W 2* des Karmeliterklosters Lienz.
(2[3]r) Tit.: *Josephi Gruenpeckh Burckhausensis prodigiorum, portentorum, ostentorum et monstrorum que in seculum Maximilianeum inciderunt queque aliis temporibus apparuerunt interpretacio Blasio Holtzl Maximiliani Romanorum Caesaris secretario dedicata.*

(2[3]r–4[5]v) Widmungstext. Inc.: *Celebrant Greci Anaxagoram Clazomenium, mi iucundissime Blasi, qui solo anno septuagesime octave olimpiadis coelesti ex disciplina predixit lapidem ...* – Expl.: *... sed peritorum iudicio credere volo. Vale. Datum ex oppido Lyncio octava Kalendas Ianuarii Anno milesimo quingentesimo secundo regni Maximiliani sedecimo.*

(4[5]v–7[8]r) Wunderzeichen zur Zeit Maximilians I. Tit.: *Prodigia, portenta et monstra que tempore principatus Maximiliani et in coelo et in terra visa sunt.*
(5[6]r) Darstellung: Wunderzeichen zur Zeit Maximilians mit porträtähnlicher Darstellung des Kaisers, mit Krone und zu Füßen Wappen (Adler mit Bindenschild): Phantasielandschaft, darin menschliche und tierische Missgeburten, ein schwangerer Mann, Feuer vom Himmel mit flüchtenden Menschen, am oberen Bildrand zwei bärtige Gestalten, die einen Halbmond mit Gesicht halten.
(5[6]v–7[8]r) Text.

(7[8]r–8[9]r) Vorzeichen für den Untergang des Perserreiches. Tit.: *Prodigia que interitum regni Persarum precessisse feruntur.*
(7[8]v) Darstellung: Von Mauern umgebenes Heerlager und Wunderzeichen, die den Untergang des Perserreiches Königs Darius angekündigt haben: Blutregen, drei Schwerter, die im Helm des Königs Darius stecken.
(8[9]r) Text.

(8[9]r–9[10]r) Vorzeichen für Xerxes. Tit.: *Prodigium quod Xerxem territavit.*
(8[9]v) Darstellung: Xerxes erblickt die Vorzeichen seines Unterganges, Feuerregen, ein Berg, der sich teilt, aus einer Schlucht springende Flammen.
(9[10]r) Text.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 314

Walter Neuhauser / Lav Subari-: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 4: Cod. 301-400 (Denkschriften der phil.-hist. Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 327 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,4). Wien 2005, 89. [Digitalisat]

(9[10]r–10[11]r) Vorzeichen für Alexander den Grossen (Abb. 18). Tit.: *Portentum Alexandro magno oblatum.*
(9[10]v) Darstellung: Alexander der Große (mit Gesichtszügen Maximilians und Krone) und vier Begleiter erblicken ein Vorzeichen seiner Größe: eine dicke Wolkendecke wird von einer strahlenden Sonne und Sternen durchbrochen.
(10[11]r) Text.

(10[11r]–11[12]r) Vorzeichen für den Untergang des Mederreiches. Tit.: *Portenta que Medorum regni translacionem antecesserunt.*
(10[11]v) Darstellung: Als Vorzeichen des Unterganges des Mederreiches ein bewaffneter Reiter in einem Stern, Blitze und Hagel auf emporblickende und fliehende Menschen niederfallend.
(11[12]r) Text.

(11[12]r–12[13]r) Vorzeichen für den Untergang des Assyrerreiches. Tit.: *Stella que ante Assiriorum regni finem apparuit.*
(11[12]v) Darstellung: Phantasielandschft, links auf einem Berg eine Burg, in der Mitte ein Tal mit Mauer, Turm und Tor, zwei Menschen, die zu einem Kometen als Vorzeichen des Unterganges des Assyrerreiches emporblicken.
(12[13]r) Text.

(12[13]r–13[14]r) Vorzeichen für den Untergang des Ägyptischen Reiches. Tit.: *Monstrum quod Egiptiorum regni defectionem portendisse asserunt.*
(12[13]v) Darstellung: Als Vorzeichen des Unterganges des Ägypterreiches ein aus dem Nil steigendes geflügeltes Ungeheuer, am unteren Blattrand Königin Kleopatra.
(13[14]r) Text.

(13[14]r–14[15]r) Vorzeichen für den Untergang des Römischen Reiches. Tit.: *Prodigia et monstra que Romano imperio exicium vaticinata sunt.*
(13[14]v) Darstellung. Als Vorzeichen des Unterganges des Römischen Reiches am Himmel kämpfende bewaffnete Männer, dazu Blutregen und Hagel, die auf eine große Stadt mit Türmen (= Rom) niederfallen.
(14[15]r) Text.

(14[15]r–23[24]r) Allgemeine Erläuterungen zu den obigen Bildern. Inc.: *Discrimen habent inter se prodigia, portenta, monstra et ostenta postrema in terris extra nature ipsius imperium ...*
Mit folgenden Kapiteln:
(14[15]r) Tit.: *Discrimen quod habent inter se prodigia portenta monstra et ostenta.*
(15[16]r) Tit.: *Quibus ex causis huius modi prodigia, portenta et monstra emanent.*
(20[21]v) Tit.: *De causis prodigiosorum partuum.*
(22[23]r) Tit.: *Cur sanguine, lacte, lapidibus, ferro, carnibus vel lana pluit.* Expl.: *... et quis rectam pluivie lapidum rationem assignatur.*
(23[24]v–24[25]v) leer.
(I*r–v) leer.

Zum Autor Joseph Grünpeck siehe vor allem Wilflingseder, a. O. passim, und Kennel, a. O. 51–56, zum Empfänger der Hs. Blasius Hölzl siehe vor allem Kennel, a. O. 57–60 und Felmayer, a. O. 3–104, jeweils mit weiterer Literatur zu den Personen.

W. N.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 314

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=7895

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser / Lav Subari-: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 4: Cod. 301-400 (Denkschriften der phil.-hist. Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 327 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,4). Wien 2005.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition auch Open access